

## Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Geographie

Vom 5. Juli 2006

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 19. Oktober 2006 die von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 5. Juli 2006 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 15. Dezember 2005 (HmbGVBl. S. 491) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Geographie als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (B.Sc.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

### Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (PO B.Sc.) vom 30. Juni 2005 mit den Änderungen vom 5. Juli 2006 und beschreiben die Module für das Fach und das Nebenfach Geographie.

### I. Ergänzende Regelungen zur PO B.Sc.

#### Zu § 1:

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad,  
Durchführung des Studiengangs

#### Zu § 1 Absatz 1:

(1) Studienziel ist die grundlegende Kenntnis der Sachverhalte, Methoden und Denkweisen der Wissenschaft Geographie sowie die Fähigkeit, diese zu vertiefen und im Beruf anzuwenden.

(2) Ziele des Studiums sind daher:

- Kenntnis der theoretischen und methodischen Grundlagen der Geographie und ihrer aktuellen Forschungsansätze;
- Kenntnis der grundlegenden physisch-geographischen und landschaftsökologischen Faktoren in räumlich-zeitlicher Dimension;
- Kenntnis der grundlegenden wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Faktoren in räumlich-zeitlicher Dimension;
- Beherrschung der wichtigsten fachspezifischen Verfahren der Erfassung, Aufbereitung, Analyse und Darstellung von Daten und räumlichen Informationen;
- Kenntnis der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt und der Wirkungsmechanismen planerischer Maßnahmen.

#### Zu § 1 Absatz 4: Durchführung des Studienganges

Die Durchführung des Studienganges erfolgt durch die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

#### Zu § 3:

##### Studienfachberatung

In Ergänzung und Konkretisierung der vorgesehenen Beratungen sollen sich die Studierenden der Geographie mit den Studienfachberatern bzw. Studienfachberaterinnen oder Mentoren bzw. Mentorinnen zu folgenden Zeitpunkten während des Studiums beraten:

- in der Studieneinführungsphase während der Orientierungseinheit,
- in der Regel am Ende des zweiten Semesters über die Gestaltung des vertiefenden zweiten Studienjahres,
- am Ende des vierten Semesters über die Gestaltung des profilbildenden dritten Studienjahres und die Wahl entsprechender Kurse.

#### Zu § 4:

##### Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

#### Zu § 4 Absätze 2 und 3:

(1) Die Module im Gesamtumfang von 180 LP verteilen sich wie folgt auf das Fach inkl. einem Ergänzungsfach, den Bereich der Allgemeinen Berufsqualifizierenden Kompetenzen sowie den freien Wahlbereich:

1. Fachlicher Teil bestehend aus den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen für das Fach Geographie als Hauptfach im Umfang von 111 LP sowie den Wahlpflichtmodulen eines natur- oder sozialwissenschaftlichen Ergänzungsfachs im Umfang von 24 LP. Der Gesamtumfang für den fachwissenschaftlichen Teil beträgt 135 LP.
2. Die Allgemeinen Berufsqualifizierenden Kompetenzen im Umfang von 27 LP werden über ein Berufspraktikum (12 LP) sowie in den Pflichtmodulen „Arbeitsmethoden der Geographie“ (3 LP), „Regionalforschung und Statistik“ (3 LP), „Angewandte Geographie“ (3 LP), „GIS und Fernerkundung“ (3 LP) und „Studienprojekt“ (3 LP) gemeinsam mit den fachwissenschaftlichen Inhalten vermittelt.
3. Im freien Wahlbereich im Umfang von 18 LP können die Studierenden aus dem Wahlmodulangebot, das im Rahmen des freien Wahlbereichs der Universität Hamburg zur Verfügung steht, Lehrveranstaltungen frei wählen.

(2) Der Bachelorstudiengang Geographie besteht aus sieben Bereichen:

1. einer Einführungsphase in das Studium der Geographie sowie in grundlegende methodische Verfahren der Kartographie und Statistik (18 LP Pflichtmodule);
2. einer Aufbauphase in die Teilbereiche der Physischen und Anthropogeographie sowie der Methoden der Regionalforschung (36 LP Pflichtmodule);
3. einer Vertiefungsphase in Themen der Allgemeinen, Regionalen und Angewandten Geographie sowie inhaltlich und methodisch orientierte Studienprojekte (45 LP Pflichtmodule);
4. einem interdisziplinären Ergänzungsbereich, bestehend aus Veranstaltungen der natur- und sozialwissenschaftlichen Nachbarfächer, die den Bachelorstudiengang Geographie sinnvoll ergänzen und vertiefen (24 LP Wahlpflichtmodule);
5. einem freien Wahlbereich, aus dem die Studierenden aus dem gesamten Wahlmodulangebot der Universität Hamburg wählen können (18 LP Wahlmodule);
6. einem berufspraktischen Bereich, bestehend aus mindestens zwei Praxiserfahrungen in Berufsfeldern für Geographen durch Mitarbeit in Organisationen (12 LP Pflichtmodule) sowie
7. einer Abschlussphase, bestehend aus einem Studienprojekt, dem Kolloquium und der Bachelor-Arbeit (27 LP Pflichtmodule).

Die Bereiche werden durch Module abgedeckt, die im Teil II dieser Fachspezifischen Bestimmungen detailliert beschrieben werden.

(3) Module für das Fach Geographie als Nebenfach:

Geographie kann als Nebenfach mit 45 Leistungspunkten studiert werden. Sie setzen sich zusammen aus der Aufbauphase mit den Modulen GEO-PHY (Physische Geographie, 18 LP) und GEO-ANT (Anthropogeographie, 18 LP) sowie der Vertiefungsphase mit dem Modul GEO-ANW (Spezielle und Angewandte Geographie, 9 LP).

(4) Zum Studium der Geographie als Unterrichts-, Wahl- und Ergänzungsfach werden auch Module des Bachelorstudiengangs Geographie herangezogen (siehe Modulbeschreibungen). Gesamtumfang, Curriculum und zugehöriger Modulplan werden in Abhängigkeit der Anforderungen der jeweiligen Hauptfächer gesondert festgelegt.

In der Tabelle 1 sind die Module aufgeführt, die im Bachelorstudiengang Geographie zu studieren und zu bestehen sind. Angegeben wird auch die Gewichtung der einzelnen Module für die Abschlussnote. Abbildung 1 zeigt den empfohlenen Verlauf des Studiums auf.

Zu § 4 Absatz 5:

Der Bachelorstudiengang Geographie kann unter Beachtung eines individuellen Studienplans, der in der Studieneingangsberatung erstellt wird, im Teilzeitstudium absolviert werden.

Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsesemestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 6:

Das Studium darf nicht später aufgenommen werden als zu Beginn der dritten Vorlesungswoche.

Zu § 5:

Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Satz 2: Alle Lehrveranstaltungsarten des § 5 PO sind im Geographiestudium vorgesehen.

Typisch ist die Kombination von Vorlesung (Vorträge der Lehrenden), Seminar (studentische Vorträge und Diskussionen) und Übung/Praktikum (experimentelles Arbeiten, Geländearbeit).

Zu § 5 Satz 4: Für Seminare, Praktika, Exkursionen und Übungen besteht Anwesenheitspflicht.

Zu § 8:

Anrechnung von Studienzeiten,  
Studienleistungen und Prüfungsleistungen

Zu § 8 Absatz 2:

Die Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen ist nur möglich, wenn vergleichbare Praktikumsanteile unter wissenschaftlicher Betreuung erbracht wurden. Für das Modul Berufspraktikum können berufspraktische Tätigkeiten angerechnet werden.

Zu § 8 Absatz 6:

Die Anerkennung von Prüfungsleistungen kann versagt werden, wenn mehr als die Hälfte der Modulprüfungen anerkannt werden soll oder das dritte Studienjahr nicht an der Universität Hamburg erbracht wurde. Die Bachelorar-

beit kann nur anerkannt werden, wenn sie nach den Richtlinien für ordnungsgemäße wissenschaftliche Arbeit unter der Kontrolle eines Hochschullehrers der Universität Hamburg durchgeführt wurde.

Zu § 13:

#### Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Folgende weitere Prüfungsarten werden eingesetzt:

- a) Kartenentwurf: Zu einer erfolgreich erbrachten Kartenerstellung gehört die Auswahl geeigneter Kartenelemente (Legende), die Wahl eines Kartentyps (topographische oder thematische Karte), die Anwendung geeigneter Techniken der Kartenerstellung (handgezeichnete oder durch Computer unterstützte Karte) sowie die Beschriftung der Karte.
- b) Moderation: Zur Moderation zählt die Vorbereitung und Durchführung einer thematischen Diskussion. Sie kann a) zu einem praxisrelevanten Thema der angewandten Geographie gefordert werden. Dabei wird im Sinne eines Planspiels als Adressat eine durch raumbedeutsame Maßnahmen betroffene oder befasste Öffentlichkeit angenommen. Sie kann b) als Organisation eines wissenschaftlichen Diskurses verstanden werden. Dabei nimmt sie die Form einer reflektierten Diskussionsleitung an. Wesentliche Bestandteile einer erfolgreich erbrachten Moderation sind die fachlich korrekte und verständliche Ausdrucksfähigkeit, der Beleg für kommunikative Kompetenz und das Vermögen zur Zielerreichung.
- c) Poster: Ein Poster ist eine wissenschaftlich motivierte Collage, die aus grafischen Elementen (selbstständig entworfene Abbildungen, Fotos) und kurzen textlichen Erläuterungen zusammengestellt wird und durch die der Betrachter sich wesentliche inhaltliche Aspekte eines Themas selbst erschließen kann. Hinzu kommt ein

schriftlich oder mündlich zu verfassendes Kurzreferat, das zusätzliche Erläuterungen zum Thema gibt.

Zu § 13 Absatz 5: In der Regel findet die Prüfung in der Sprache der Veranstaltung statt.

Zu § 15:

#### Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3:

(1) Wenn ein Modul durch mehrere Teilprüfungen abgeschlossen wird, so sind diese möglichst gleichwertig anzulegen. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Teilprüfungsnoten. Abweichungen werden in den einzelnen Modulbeschreibungen festgelegt.

(2) Die Gesamtnote wird als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Abschlussmodule GEO-STU und GEO-BSC (38 %), den Noten der Vertiefungsmodule GEO-REG, GEO-ANW, GEO-MET2, GEO-MET3 und GEO-HS (40 %), den Noten der Aufbaumodule GEO-PHY und GEO-ANT (12 %) und den Noten des Ergänzungsfaches (10 %) ermittelt. Die Zusammensetzung der Module und die Wertigkeit einzelner Module weist Tabelle 1 nach.

Folgende Module werden nicht in die Abschlussnote einbezogen: alle Module des Bereichs Einführung (GEO-EIN und GEO-MET1), die Module des freien Wahlbereichs sowie das Modul „Berufspraktikum“.

(3) Die Benotung für Geographie als Nebenfach wird durch das arithmetische Mittel der Modulnoten für GEO-PHY (Physische Geographie), GEO-ANT (Anthropogeographie) und GEO-ANW (Spezielle und Angewandte Geographie) ermittelt.

Tab. 1 BSc Geographie – Modulübersicht

Nr.	Kurzname	Modulbezeichnung	LP	Anteil an BSc-Note in %
		<b>Einführung</b>	<b>18</b>	<b>-</b>
1	GEO-EIN	Einführung in das Studium der Geographie	6	-
2	GEO-MET1	Geodatenanalyse: Einführung	12	-
		<b>Aufbau</b>	<b>36</b>	<b>12</b>
3	GEO-PHY	Physische Geographie	18	6
4	GEO-ANT	Anthropogeographie	18	6
		<b>Vertiefung</b>	<b>45</b>	<b>40</b>
5	GEO-REG	Regionale Geographie	12	8
6	GEO-ANW	Spezielle / Angewandte Geographie	9	8
7	GEO-MET2	Geodatenanalyse: Regionalforschung, Statistik	9	8
8	GEO-MET3	Geodatenanalyse: GIS, Fernerkundung	9	8
9	GEO-HS	Hauptseminar	6	8
		<b>Abschluss</b>	<b>27</b>	<b>38</b>
10	GEO-STU	Studienprojekt	12	12
11	GEO-BSC	Kolloquium und Abschlussarbeit	15	26
		<b>Ergänzung</b>	<b>54</b>	<b>10</b>
12		Ergänzungsfach	24	10
13		Wahlmodule	18	-
14		Berufspraktikum	12	-

Bachelorstudiengang Geographie - Übersicht

WS 1 30 LP	Einführung 6 LP	Anthropogeographie 18 LP	Physische Geographie 18 LP	Wahlfrei 6 LP
SS 1 30 LP	Arbeitsmethoden 12 LP	Regionalforschung, Statistik 9 LP	Spezielle / Angewandte Geographie 9 LP	Wahlfrei 6 LP
WS 2 30 LP	Regionale Geographie 12 LP	GIS, Fernerkundung 9 LP	Ergänzungsfach 24 LP	Berufspraktikum 12 LP
SS 2 30 LP	Studienprojekt 12 LP	Hauptseminar 6 LP	Wahlfrei 6 LP	
WS 3 30 LP	Bachelor-Thesis mit Abschlusskolloquium 15 LP			
SS 3 30 LP				
<b>insgesamt:</b> 180 LP				

\* Bei den Lehrimporten handelt es sich um das Ergänzungsfach (natur- und/oder sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule mit individueller Studienplanung) und Wahlmodule, die frei wählbar sind.

Lehrimport\*  
(dünn umrandet, mit Schraffur)

Geographische Lehrveranstaltung  
(stark umrandet)

---

**II. Modulbeschreibungen**


---

**Modul GEO-EIN****Modultyp:** Pflichtmodul**Titel:** Einführung in das Studium der Geographie

<b>Qualifikationsziele</b>	Einführung in die Geographie als Wissenschaftsdisziplin, Überblick über verschiedene Arbeitsrichtungen, Forschungsgegenstände und Untersuchungskonzepte im Kontext der Wissenschaftsgeschichte und der gegenwärtigen Struktur der Disziplin; Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Fertigkeiten
<b>Inhalte</b>	<p>Teil 1 – Allgemeine Einführung: Wissenschaftsbegriff, wissenschaftliches Denken, Geographie als Wissenschaft, Paradigmenentwicklung und Wissenschaftsgeschichte der Geographie, Profil am Institut für Geographie an der Universität Hamburg, System der Geographie.</p> <p>Teil 2 – Teilgebiete (a) der Physischen und (b) der Anthropogeographie: (a) Geomorphologie, Vegetationsgeographie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie; (b) Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Siedlungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Geographie der Freizeit und des Tourismus, Politische Geographie</p> <p>Teil 3 – Geographisches Arbeiten: Grundprinzipien von Methodik und Arbeitstechniken, Informationsquellen in Bibliotheken, Kartensammlungen, Internet, Erstellung von Hausarbeiten, Referaten usw.</p> <p>Teil 4 – Berufs- und Tätigkeitsfelder für Geographen</p>
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung 2 SWS plus Tutorium 2 SWS
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.Sc. Geographie: grundlegendes Einführungsmodul; Geographie als Ergänzungsfach: Einführungsmodul; das Modul eignet sich auch als Wahlmodul für andere Studiengänge.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 1
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und die Bearbeitung der Hausaufgaben voraus. Die Modulprüfung erfolgt durch eine Klausur. Prüfungssprache ist Deutsch.
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	LV mit Anwesenheit (30 Std.); regelmäßige Vor- und Nachbereitung der LV (30 Std.); Klausur mit Vorbereitung (30 Std.); schriftliche Hausarbeiten (30 Std.); Tutorium (30 Std.); Leseliste (30 Std.) (Σ 180 Std.) .
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester
<b>Dauer</b>	1 Semester

**Modul GEO-MET1****Modultyp:** Pflichtmodul**Titel:** Geodatenanalyse: Einführung

<b>Qualifikationsziele</b>	Einführung in die Arbeit mit Karten und Statistiken einschließlich der Methoden der Kartenerstellung und empirischer Erhebungstechniken. A: Kartographie und GIS: Einführung in Techniken automatisierter Kartenerstellung, der Karteninterpretation und der Funktion Geographischer Informationssysteme.
----------------------------	---

<b>Inhalte</b>	<p>B: Regionalforschung und Statistik: Kenntnis grundlegender statistischer Methoden und ihrer Anwendung für geographische Forschungsfragen. Das Erreichen der genannten Qualifikationsziele beinhaltet ABK in allen raumbezogenen Arbeitsfeldern.</p> <p>A: Kartographie und GIS:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vermittlung der Grundlagen kartographischer Darstellungen: Anforderungen an Karten, Kartenbestandteile, Netzentwürfe, Gauß-Krüger-Koordinaten, UTM-Koordinaten, Graphische Grundlagen, Reliefdarstellung, Symbole, Generalisierungen, Längen-, Flächen- und Höhenbestimmung</li> <li>2. Grundkenntnisse zur Landesaufnahme und amtliche Karten in der BRD; Topographische Kartenwerke, DGK, Orientierung mit Karten, Ableitung von Profilen, Quantitative und qualitative Analyse</li> <li>3. Verfahren für die Auswertung und den Entwurf thematischer Karten</li> <li>4. Vermittlung allgemeiner Grundlagen Geographischer Informations-Systeme: Aufbau und Funktionsweise Geographischer Informations-Systeme, Datenmodelle, Dimensionen, Lagebeziehungen, Einsatzbereiche von GIS.</li> </ol> <p>B: Regionalforschung und Statistik:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Vermittlung der Grundlagen der empirischen Regionalforschung: Erhebung und Analyse quantitativer und qualitativer Information (Primär- und Sekundärdaten) als geographische Arbeitsweisen.</li> <li>6. Konzeption, Durchführung und Analyse von (teil-) standardisierten Interviews (Formulierung von Hypothesen, Operationalisierung, Befragungstechniken, Aufbau des Fragebogens, Skalenniveaus usw.).</li> <li>7. Einführung in statistische Verfahren: Deskriptive Statistik und einfache Schätz- und Testverfahren.</li> </ol>
<b>Lehrformen</b>	2 Vorlesungen, 1 Übung (6 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Einführendes Pflichtmodul im B.Sc.-Studiengang. Grundlagen für Module der Aufbau- und Vertiefungsphase. Geeignetes Wahl- und Ergänzungsfach-Modul für andere Studiengänge.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 1 und 2
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	<p>Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird über Teilprüfungen nachgewiesen: Die in den Vorlesungen vermittelten theoretischen Grundkenntnisse der Kartographie sowie der empirischen Regionalforschung und der deskriptiven Statistik werden jeweils mittels einer Klausur überprüft. Zusätzlich weisen die Studierenden durch die Erstellung einer eigenen thematischen Karte und die Erbringung von Studienleistungen in Form von Übungsaufgaben nach, dass sie den grundlegenden Umgang mit EDV-gestützter Kartographie, mit Statistiken und anderen Erhebungs- und Darstellungstechniken beherrschen. Insgesamt werden drei bewertete Teilprüfungen erbracht, die zu gleichen Teilen in die Modulbewertung eingehen: zwei Klausuren und ein Kartenentwurf.</p> <p>Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist Deutsch. Das Modul wird mit dem Prädikat „bestanden“ bewertet.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	LV mit Anwesenheit (90 Std.), Vor- und Nachbereitung (60 Std.), zwei Klausuren (60 Std.), Erstellung einer thematischen Karte mit EDV-Einsatz (90 Std.), Übungs- und Hausaufgaben, sonstige Arbeitsleistungen (60 Std.) (Σ 360 Std.)
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 LP, davon ABK-Anteil: 3 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Dauer</b>	1 Jahr

**Modul GEO-PHY****Modultyp: Pflichtmodul****Titel: Physische Geographie**

<b>Qualifikationsziele</b>	Einführender Überblick über Inhalte und typische Fragestellungen der Geomorphologie, Hydro- und Bodengeographie (A: Relief, Wasser und Boden) sowie der Klima- und Vegetationsgeographie (B: Klima und Vegetation). Erwerb grundlegender Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung bei landschaftsökologischen Prozessen und Gliederungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; Fähigkeit zur reflektierten Darstellung physisch-geographischer Themen und zur Begründung weiterführender Forschungsfragen.
<b>Inhalte</b>	<p>Geomorphologie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Geomorphologie; Entstehung von Kontinenten, Gebirgen und Ozeanen; Material, Prozesse und Strukturen der kontinentalen Kruste; Relief der Erde: Konzepte und Modellvorstellungen; Verwitterungsprozesse und Verwitterungsformen; Gravitative Massenbewegungen; Fluviale Formung; Äolische Formung; Glaziale und Periglaziale Formung; Formungsprozesse an Küsten; Strukturformen (Vulkan- und Karstformen, Schicht- und Bruchstufen); Reliefentwicklung in Mitteleuropa.</p> <p>Hydrologie und Landschaftswasserhaushalt: Wasserkreislauf der Erde; Gewässer als landschaftsprägende Elemente (Grundwasser, Quellen, Flüsse, Seen); Landschaftswasserhaushalt und seine Komponenten (Niederschlag, Verdunstung, Sickerung, Abfluss); Wasserhaushalt und Gewässergüte unter dem Einfluss von Landnutzungsveränderungen.</p> <p>Bodengeographie: Aufgabe und Maßstabsebenen bodengeographischer Betrachtung; Bodenbildende Faktoren und Prozesse; Bodenhorizonte, Bodentypisierung und Bodenklassifikation; Entstehung und Verbreitung der Böden der Erde; Anthropogene Veränderungen und Belastungen (Luftbelastung, Schadstoffe, Pestizide, Boden-erosion, Radionuklide); Bodenbewertung.</p> <p>Klimageographie: Erde und Sonne, astronomische Grundlagen; Atmosphäre und ihre Zusammensetzung; Strahlungsflüsse und Strahlungsbilanz; Wärmehaushaltsgleichung; Vertikalaustausch, Wolken und Niederschlag; Lufttemperatur; Luftdruck und Windmodelle; Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre; Außertropische Zirkulation; Tropische Zirkulation; Klimazonen der Erde; Stadtklima; Natürliche Klimaschwankungen und anthropogene Klimamodifikationen; Klima als System</p> <p>Vegetationsgeographie: Botanische Grundlagen; Standortfaktoren/ökologische Pflanzengeographie; Bioindikation und Zeigerwerte; Wuchs- und Lebensformen; Funktionale Pflanzentypen; Systeme der Pflanzengemeinschaften: Pflanzenformationen und Pflanzengesellschaften; Klassifikation und Ordination von Pflanzengemeinschaften; Biodiversität; Areale der Pflanzen und floristische Gliederung der Erde; Floren- und Vegetationsgeschichte; Vegetationsdynamik: Sukzession, Regeneration, Invasionen, Neophyten; Vegetationszonen der Erde; Vegetation und Global Change.</p>
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar und kleine Exkursion (8 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine speziellen Vorkenntnisse, paralleler Besuch der Einführungsveranstaltungen ist erforderlich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im B.Sc.-Studiengang, Grundlagen für Vertiefungsmodule besonders der Regionalen, Speziellen und Angewandten Geographie. Pflichtmodul im Nebenfach Geographie. Geeignetes Modul für Ergänzungs- und Wahlfächer anderer Studiengänge.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 1 und 2



**Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung**

Teilprüfungen: 2 Klausuren (30 %), 2 Referate und schriftliche Ausarbeitungen (40 %), 2 Exkursionsprotokolle (10 %), mündliche Prüfung (20 %)

Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist Deutsch.

**Arbeitsaufwand (Teilleistungen)**

2 Vorlesungen und 2 Seminare mit Anwesenheit (120 Stunden); regelmäßige Vor- und Nachbereitung der LV mit Leseliste (120 Std.); Klausuren mit Vorbereitung (90 Std.); schriftliche Hausarbeiten und Referate (120 Std.); Kleine Exkursionen mit Protokoll (60 Std.), mündliche Prüfung (30 Std.); (Σ 540 Std.)

**Gesamtarbeitsaufwand des Moduls**

18 LP

**Häufigkeit des Angebots**

Jährlich

**Dauer**

1 Jahr

**Modul GEO-ANT****Modultyp: Pflichtmodul****Titel: Anthropogeographie****Qualifikationsziele**

Einführender Überblick über Inhalte und typische Fragestellungen der Bevölkerungs-, Sozial- und Siedlungsgeographie (A: Bevölkerung und Siedlung) sowie der Wirtschaftsgeographie und Politischen Geographie (B: Wirtschaft und Politik). Erwerb grundlegender Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zum Erkennen von raumwirtschaftlichen Strukturen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; Fähigkeit zur reflektierten Darstellung anthropogeographischer Themen und zur Begründung weiterführender Forschungsfragen.

**Inhalte**

Bevölkerungsgeographie: Grundstrukturen der Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung historischer und aktueller Mensch-Umwelt-Beziehungen. Indikatoren und Konzepte der Bevölkerungsgeographie wie Tragfähigkeit und demographischer Übergang. Bevölkerungsbewegungen und Ansätze der Migrationsforschung.

Siedlungsgeographie: Siedlungsformen und ihre Indikatorfunktion für die kulturlandschaftliche Dynamik, Verstädterung und Stadtstrukturen in sozialer, funktionaler und kultureller Perspektive, gegenwärtige Probleme der Groß- und Megastädte sowie der ländlichen Räume.

Kultur- und Sozialgeographie: Geographischer Kulturbegriff (Kulturregionen, Kulturerdeile); symbolische Räume Territorialisierungen und Identitätsbildungen; Grundlagen der Wahrnehmungsgeographie und der geographischen Risikoforschung.

Wirtschaftsgeographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Wirtschaftsgeographie; Standortforschung in klassischer und aktueller Richtung (Thünen, Weber, Christaller, moderne Ansätze z.B. „weiche“ Standortfaktoren); Theorie der Agglomeration als Ausgangspunkt für regionalgeographische Fragestellungen; Produktionsnetzwerke und „Global Cities“ als wirtschaftsgeographische Formen globaler Verflechtungen; Geographische Entwicklungsforschung ausgehend von der Handels- und Kolonialgeographie, „alte“ und „neue“ internationale Arbeitsteilung und aktuelle entwicklungstheoretische Handlungsansätze.

Politische Geographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Politischen Geographie, Geschichte der Teildisziplin (Geopolitik) und moderne Ansätze (z.B. critical geopolitics); Politische Geographie als Konfliktforschung unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung von Ressourcen in den internationalen Beziehungen und damit verbunden weltweite Regulierungsfragen. Bedeutung des Staates als Faktor der Raumentwicklung im Kontext der Raumordnung und Regionalpolitik. Veränderungen der Staatstätigkeit (governance) und ihre Bedeutung für räumliche Strukturen und Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar und kleine Exkursion (8 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine speziellen Vorkenntnisse, paralleler Besuch der Einführungsveranstaltungen ist erforderlich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im B.Sc.-Studiengang, Grundlagen für Vertiefungsmodule besonders der Regionalen, Speziellen und Angewandten Geographie. Pflichtmodul im Nebenfach Geographie. Geeignetes Modul für Ergänzungs- und Wahlfächer anderer Studiengänge.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 1 und 2
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	Teilprüfungen: 2 Klausuren (30 %), 2 Referate und schriftliche Ausarbeitungen (40 %), 2 Exkursionsberichte (10 %), mündliche Prüfung (20 %) Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist Deutsch.
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	2 Vorlesungen und 2 Seminare mit Anwesenheit (120 Stunden); regelmäßige Vor- und Nachbereitung der LV mit Leseliste (120 Std.); Klausuren mit Vorbereitung (90 Std.); schriftliche Hausarbeiten und Referate (120 Std.); Kleine Exkursionen mit Protokoll (60 Std.), Mündliche Prüfung (30 Std.); (Σ 540 Std.)
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	18 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Dauer</b>	1 Jahr

---

**Modul GEO-REG**
**Modultyp: Pflichtmodul**
**Titel: Regionale Geographie**

<b>Qualifikationsziele</b>	Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Großräume in ihren regionalen Eigenarten und Problemen; Vermittlung von Kenntnissen und Einsicht in human- und physisch-geographische/landschaftsökologische Zusammenhänge, die für die ausgewählte Regionen typisch sind und darüber hinaus exemplarisch für vergleichbare Räume stehen. Besonderer Wert wird auf die integrative Perspektive im Sinne komplexer Mensch-Umwelt-Beziehungen gelegt.
<b>Inhalte</b>	Struktur-, Prozess- und Problemanalysen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen wahlweise zu Untersuchungsregionen in Deutschland oder in europäischen/außereuropäischen Gebieten. Das Modul soll mit einer Großen Exkursion verbunden werden, die als Überblicksveranstaltung im Gelände der wissenschaftlichen Beobachtung und dem regionalen Vergleich dient. Die jeweiligen konkreten Inhalte des Moduls „Regionale Vertiefung“ werden in Abhängigkeit der Arbeitsschwerpunkte des Lehrkörpers formuliert.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar und Exkursion (6 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch und entsprechende Regionalsprachen
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsphase
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsmodul im B.Sc.-Studiengang Geographie
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 3 und 4
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	Teilprüfungen: Vorlesung (Hausarbeit oder Klausur, 40 %); Seminar (Referat und Hausarbeit, 30 %); Exkursion (Exkursionsbericht 30 %). Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist in der Regel Deutsch. Abweichungen ergeben sich aus dem regionalen Schwerpunkt und werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	Anwesenheit (60 Std.), Vor- und Nachbereitung (60 Std.), Klausur oder Hausarbeit (30 Std.), Referat (60 Std.), Teilnahme Exkursion mit Bericht (150 Std.) (Σ 360 Std.).
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Mindestens jährlich
<b>Dauer</b>	1 Jahr

**Modul GEO-ANW****Modultyp: Pflichtmodul****Titel: Spezielle und Angewandte Geographie**

<b>Qualifikationsziele</b>	Fähigkeit zur kritischen Anwendung geographischer Theorien und Konzepte in ausgewählten Anwendungsfeldern. Vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen für Fragestellungen, Problemfelder und Konzepte in exemplarisch auszuwählenden Feldern der Naturschutz- und Umweltplanung, der Raumordnung und Landes- bzw. Stadtplanung, der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings, der Entwicklungszusammenarbeit und der Politikberatung.  In diesem Modul werden ABK im Sinne geographischer Politik- und Planungsberatung vermittelt.
<b>Inhalte</b>	Auf der Grundlage wissenschaftstheoretischer Positionen und wissenschaftsgeschichtlicher Leitlinien werden aktuelle Forschungsrichtungen der Physischen oder der Anthropogeographie sowie integrative Ansätze diskutiert. Die konkreten Inhalte werden aus fachwissenschaftlichen Diskursen der Geographie und benachbarter Wissenschaften abgeleitet. Dabei erfolgt eine Klärung der spezifischen Problemperspektiven und der jeweiligen theoretisch-konzeptionellen Einordnung. Daran schließt die Definition der Aufgabenstellungen und handlungsrelevanten Akteurskonstellationen im jeweiligen Arbeitsfeld der Geographie an. Interventionsziele und Methoden der Programm- und/oder Projektplanung werden evaluiert. Dazu erfolgt eine Einführung in die Wirkungs- und Implementationsforschung sowie Ansätze zur Evaluation planerischer Maßnahmen.  Die jeweiligen konkreten Inhalte des Moduls „Angewandte Geographie“ werden in Abhängigkeit der Arbeitsschwerpunkte des Lehrkörpers formuliert.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung/Seminar/Übung mit kleiner Exkursion (6 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch; Ausnahmen können sich durch den spezifischen Gegenstand ergeben.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls ist obligatorisch.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsmodul mit hoher berufspraktischer Bedeutung. Pflichtmodul für Nebenfach Geographie.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 3 und 4
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	Teilprüfungen: Hausarbeit (30%), Referat (20%), sonstige Prüfungsarten wie Moderation, Poster oder Kartenentwurf (50%). Art und Umfang der sonstigen Prüfungsarten werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.  Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist Deutsch.
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	LV mit Anwesenheit (90 Std.), Vor- und Nachbereitung (60 Std.), Referat und Moderation (60 Std.), Hausarbeit, Poster und Kartenentwurf (60 Std.) (Σ 270 Std.).
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	9 LP, davon ABK-Anteil: 3 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Dauer</b>	1 Jahr

**Modul GEO-MET2****Modultyp: Pflichtmodul****Titel: Geodatenanalyse: Empirische Regionalforschung und Statistik**

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Dieses empirische Praktikum soll zur eigenständigen Datenerfassung und Datenauswertung befähigen. Dazu werden die in der methodischen Einführung erlernten Vorgehensweisen praxisnah eingesetzt werden und vorgegebene Forschungsfragen methodisch angemessen operationalisiert und umgesetzt.</p> <p>In diesem Modul werden ABK im Sinne beruflich verwendbarer empirischer Methodenkompetenz vermittelt.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Durch die Analyse sekundärstatistischer Daten sowie durch die Auswertung der selbst erhobenen Daten lernen die Studierenden verschiedene Aggregatebenen kennen. Zur Anwendung gelangen die Methoden der uni- und bivariaten deskriptiven Statistik (Lage-, Streuungs- und Zusammenhangsmaße).</p> <p>Die Studierenden erlernen die Bedienung des Statistikpaketes SPSS mit Darstellung der Analyseergebnisse in Kreuztabellen und Diagrammen. Hinzu kommt die textliche Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Durch die Diskussion der Ergebnisse in der LV erwerben die Studierenden die Fähigkeit, quantitative Analyseergebnisse kritisch zu hinterfragen und evt. Mängel selbstständig zu erkennen.</p>
<b>Lehrformen</b>	Übung mit integrierten Projekttagen (4 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Einführung in geographische Arbeitsmethoden“ ist Voraussetzung. Dieses Modul kann daher frühestens im 3. Semester/2. Studienjahr begonnen werden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul erweitert und vertieft Qualifikationsziele der Einführung in die Geodatenanalyse besonders in Bereichen der empirischen Regionalforschung und Geostatistik.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 3 und 4
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	<p>Teilprüfungen: mehrere kontinuierlich während der Lehrveranstaltungen zu erbringende Übungsaufgaben, Erstellung eines Projektberichts sowie Präsentation der Ergebnisse in Form eines Posters. Art und Umfang der Übungsaufgaben werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Bewertung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der erbrachten Teilprüfungsleistungen (Übungsabschluss und Projektabschluss durch Projektbericht und Poster).</p> <p>Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist Deutsch.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	LV mit Anwesenheit (60 Std.), Vor- und Nachbereitung (30 Std.), Übungsaufgaben (90 Std.), Projekttag (30 Std.), Projektbericht (45 Std.), Poster (15 Std.) (Σ 270 Std.)
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	9 LP, davon ABK-Anteil: 3 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Dauer</b>	1 Jahr

**Modul GEO-MET3****Modultyp: Pflichtmodul****Titel: Geodatenanalyse: GIS und Fernerkundung**

<b>Qualifikationsziele</b>	Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung geographischer Fragestellungen unter Verwendung Geographischer Informationssysteme sowie der Methoden der Fernerkundung und Einsatz digitaler Fernerkundungsprogramme. Besondere Berücksichtigung finden anwendungsnahe Problemstellungen aus der Anthropogeographie (z. B. Geomarketing, Verkehrsgeographie, Standortplanung) oder aus der Physischen Geographie.
<b>Inhalte</b>	Konzept und Struktur eines GIS werden durch das praktische Arbeiten mit ArcGIS verdeutlicht: Datenorganisation, Views, Layerstruktur, Attributdaten, Layouts etc; kontextabhängige Menüs, GIS-Grundfunktionen, wie die Dateneingabe (Digitalisieren via georef. TIFF; Importschnittstellen), Darstellung, Veränderung, Abfragung, einfache Analysen sowie Ausgabe und Darstellung von GIS-Daten werden vermittelt. Verfahren zur Auswertung von Luft- und Satellitenbildern: Bildarten, Analyse von Luft- und Satellitenbildern, radiometrische und geometrische Bildverarbeitung, spektrale Indizes, Klassifikationsverfahren, digitale Geodatenerfassung.
<b>Lehrformen</b>	Übung (4 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls GEO-MET1 „Einführung in geographische Arbeitsmethoden“ ist Voraussetzung. Dieses Modul kann daher frühestens im 3. Semester/2. Studienjahr begonnen werden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul erweitert und vertieft Qualifikationsziele der Einführung in die Geodatenanalyse besonders in Bereichen der Kartographie und der Methoden der Fernerkundung.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 3 und 4
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird über mehrere Teilprüfungen nachgewiesen: die Erstellung eigener thematischer Karten und die Bearbeitung von Übungsaufgaben. Art und Umfang der Teilprüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die abschließende Modulbewertung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilprüfungsleistungen in den jeweiligen Übungen. Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist Deutsch.
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	LV mit Anwesenheit (60 Std.), Vor- und Nachbereitung (60 Std.), Übungsaufgaben (60 Std.), Kartenentwürfe (90 Std.) (Σ 270 Std.).
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	9 LP, davon ABK-Anteil: 3 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Dauer</b>	1 Jahr

**Modul GEO-HS****Modultyp: Pflichtmodul****Titel: Hauptseminar**

<b>Qualifikationsziele</b>	Ziel ist die selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas, das den Stand der wissenschaftlichen Diskussion kritisch aufarbeitet. Damit sollen Arbeitsweisen der Materialerschließung und der sinnvollen, an die Fragestellung angepassten Darstellung des Stoffes erprobt werden, die zum Abschluss des Studiums im Rahmen der Abschlussarbeit eingesetzt werden. Darüber hinaus soll die adäquate Präsentation des Themas sowie die Moderation fachbezogener Diskussionen eingeübt werden.
----------------------------	---

<b>Inhalte</b>	Im Hauptseminar werden Teilbereiche der Allgemeinen, Regionalen und Angewandten Geographie vertieft. In der Themenstellung soll die integrative Perspektive der Geographie zum Ausdruck gebracht werden. Die konkreten Inhalte werden jeweils aktuell in Abhängigkeit von Arbeitsschwerpunkten des Instituts formuliert.
<b>Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Hauptseminar schließt die Vertiefungsphase in Hinblick auf das allgemeine Verständnis und den theoretischen Überblick ab.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 5
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	Teilprüfungsleistungen: Hausarbeit und Referat. Weitere Prüfungsleistungen wie Moderation und eigener Kartenentwurf können gefordert werden. Die Modulbewertung setzt sich aus der Hausarbeit (40/50 %) und dem Referat (40/50 %) sowie sonstigen Leistungen (bis zu 20 %) zusammen. Art und Umfang der Teilprüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist in der Regel Deutsch
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	LV mit Anwesenheit (30 Std.), Vor- und Nachbereitung (30 Std.), Referat und Moderation (60 Std.), Hausarbeit und Kartenentwurf (60 Std.) (Σ 180 Std.).
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modul GEO-STU</b>	
<b>Modultyp: Pflichtmodul</b>	
<b>Titel: Studienprojekt</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Anwendung der erlernten Grundfertigkeiten empirischer Arbeitsmethoden in der Geographie mit dem Ziel der eigenständigen Konzeption empirischer Untersuchungen, Auswahl geeigneter Mess-/Erhebungsmethoden sowie deren sachgerechte Anwendung bei der Bearbeitung einer gegebenen geographischen Fragestellung innerhalb eines praxisbezogenen Projektes.
<b>Inhalte</b>	Definition der wissenschaftlichen Probleme und Forschungsfragen sowie die Erstellung eines Arbeitsplanes; Abwägung unterschiedlicher Methoden und Begründung der gewählten Vorgehensweise; Durchführung des empirischen Erhebungsprogramms; kritische Reflektion der erzielten Ergebnisse und ihre Darstellung in einem Projektbericht. Die konkreten Inhalte werden jeweils aktuell in Abhängigkeit von den Forschungsschwerpunkten des Institutes formuliert.
<b>Lehrformen</b>	Seminar und Geländepraktikum (2 SWS, mind. 6 Geländetage)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abschluss der Aufbauphase und Abschluss von mindestens zwei Vertiefungsmodulen (GEO-MET2 und GEO-ANW).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul integriert inhaltliche und methodische Module der Aufbau- und Vertiefungsphase. Es ist damit die wichtigste Integrations- und Syntheseleistung des B.Sc.-Studiengangs.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 5
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	Teilprüfungen: Referat (20%), Projektbericht (60%), Poster (20 %). Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist in der Regel Deutsch, Abweichungen werden vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	LV mit Anwesenheit (30 Std.), Vor- und Nachbereitung (90 Std.), Referat (30 Std.), Geländetage (90 Std.), Projektbericht (90 Std.), Poster (30 Std.) (Σ 360 Std.).
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 LP, davon ABK-Anteil: 3 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Dauer</b>	1 Jahr

**Modul GEO-BSC****Modultyp: Pflichtmodul****Titel: Kolloquium zum Studienabschluss und Bachelorarbeit**

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Kolloquium: Ziel ist die Begleitung der selbstständigen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas. Neben Fragen des Projektmanagements soll auch die Frage der Themenfindung und -abgrenzung erörtert, sowie die Auswahl und Anwendung von Methoden diskutiert werden.</p> <p>Bachelorarbeit: Nachweis der selbstständigen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Kolloquium: Die Studierenden diskutieren typische Fragen und Probleme, die mit der Konzeption und Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit verbunden sind. Forschungsstand, Formulierung der Fragestellung, Theoriebezug, Hypothesenbildung, gegebenenfalls Durchführung von Erhebungen und Analyse des empirischen Materials sind die einzelnen Elemente. Durch die Vorstellung und Diskussion der verschiedenen Projekte lernen die Studierenden, eventuelle Mängel ihrer jeweiligen Arbeiten selbstständig zu erkennen und Lösungsansätze umzusetzen.</p> <p>Das Thema der Bachelorarbeit wird auf Vorschlag des/r Studierenden vom Betreuer/von der Betreuerin vergeben. Es wird empfohlen, das Thema im Kontext des Studienprojektes und / oder des Hauptseminars anzusetzen.</p>
<b>Lehrformen</b>	Kolloquium
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Zulassung zur Bachelor-Arbeit. Erfolgreicher Abschluss der Vertiefungsmodule.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Abschlussmodul zur Gewährleistung eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit in schriftlicher und mündlicher Form.
<b>Studiensemester</b>	Referenzsemester: 6
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	<p>Teilprüfungsleistungen: Erstellung einer Präsentation (Werkstattbericht) über Form, Inhalt und Zielsetzung der eigenen Abschlussarbeit. Die Leistung wird durch das Prädikat „bestanden“ nachgewiesen.</p> <p>Bachelorarbeit.</p> <p>Prüfungssprache für die Teilprüfungsleistungen ist Deutsch oder Englisch.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	Kolloquium: Anwesenheit und Teilnahme an Diskussion (30 Std.), Vor- und Nachbereitung (20 Std.), Ko-Referat (10 Std.), Präsentation (30 Std.); B.Sc.-Arbeit (360 Std.) (Σ 450).
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	15 LP, davon 12 LP für die Bachelorarbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Dauer</b>	1 Semester

**Ergänzungsfach****Modultyp: Wahlpflichtmodul****Titel: Ergänzungsfach**

<b>Qualifikationsziele</b>	Über die natur- und/oder gesellschaftswissenschaftlichen Module erfolgt eine Ergänzung der Vertiefungsphase. Sie ermöglichen weiterhin einen interdisziplinären Blick auf geographische Themen und unterstützen die individuelle Profilbildung. Durch eine geeignete Verbindung mit den Wahlmodulen können auch die Anforderungen an ein Nebenfach erfüllt werden.
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte ergeben sich aus dem Bachelor-Studienangebot der MIN-Fakultät (empfohlen werden Geowissenschaften und Biologie), der WiSo-Fakultät (empfohlen werden BWL, VWL, Politik, Soziologie), der Fakultät für Rechtswissenschaften, und der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (empfohlen werden Geschichte und Ethnologie), der fakultätsübergreifenden Regionalstudiengänge (Lateinamerika-, Afrika- und Osteuropastudien) und der Technischen Universität Hamburg-Harburg bzw. der Hafen-City Universität (empfohlen werden Umwelt-, Stadt- und Verkehrsplanung).
<b>Lehrformen</b>	nach Maßgabe der Ergänzungsfachmodule
<b>Unterrichtssprache</b>	nach Maßgabe der Ergänzungsfachmodule
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Siehe Modulbeschreibungen der beteiligten Studiengänge. Die Auswahl der nachbarwissenschaftlichen Module erfolgt nach einer Studienfachberatung in der Studieneingangsphase oder am Ende des ersten Studienjahres. Der Prüfungsausschuss führt ein Verzeichnis geeigneter Module und gibt Empfehlungen ihrer sinnvollen Kombination.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Ergänzungsfach vertieft spezifische Fachgebiete der Geographie in natur- oder gesellschaftswissenschaftlicher Hinsicht.
<b>Studiensemester</b>	Kann im 1. Semester begonnen werden, empfohlen ab dem 3. Semester.
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	Siehe Modulbeschreibungen der beteiligten Studiengänge
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	Siehe Modulbeschreibungen der beteiligten Studiengänge
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	24 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Abhängig vom Studienangebot der kooperierenden Fächer
<b>Dauer</b>	nach Maßgabe der Ergänzungsfachmodule

**Freier Wahlbereich****Modultyp: Wahlmodul****Titel: freier Wahlbereich**

<b>Qualifikationsziele</b>	Ziel des freien Wahlbereichs ist es, die im Bachelorstudium im Fach Geographie erworbenen Kenntnisse durch Erwerb zusätzlicher Kenntnisse zu verbreitern. Es gibt keinerlei Einschränkungen bei der Wahl der Module, die Studierenden sollen ihren Neigungen und Interessen folgen. Festgelegt ist nur der zeitliche Aufwand für den freien Wahlbereich (18 LP). Die Leistungspunktzahl kann durch Kombination verschiedener Module erreicht werden.
<b>Inhalte</b>	nach Maßgabe der gewählten Module
<b>Lehrformen</b>	nach Maßgabe der gewählten Module
<b>Unterrichtssprache</b>	nach Maßgabe der gewählten Module
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	nach Maßgabe der gewählten Module
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Freier Wahlbereich
<b>Studiensemester</b>	empfohlen: in allen Semestern



<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	nach Maßgabe der gewählten Module
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	nach Maßgabe der gewählten Module
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	18 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Semesterweise
<b>Dauer</b>	nach Maßgabe der gewählten Module

**ABK-Bereich****Modultyp: Wahlpflichtmodul****Titel: Berufspraktikum**

<b>Qualifikationsziele</b>	Erlangung von Praxiserfahrungen in Berufsfeldern für Geographen/innen durch Mitarbeit in Organisationen (Unternehmen, Behörden, Verbände und Vereine). Das Modul ist zentraler Bestandteil zur Erlangung von ABK.
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte ergeben sich durch die zu erfüllenden Aufgaben in der aufnehmenden Organisation.
<b>Lehrformen</b>	Festlegung erfolgt durch die anbietenden Einrichtungen
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder die jeweilige Sprache des Landes, in dem das Praktikum abgehalten wird.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule. Es werden zwei unterschiedliche Praktika nach dem 1. bzw. nach dem 2. Studienjahr empfohlen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul stellt ein studienbegeleitendes Praktikum dar, um außer-universitäre Praxiserfahrungen in den für die Geographie relevanten Segmenten des Arbeitsmarktes zu erlangen. Die Eignung der Einrichtung wird durch die Praktikumsberatung festgelegt.
<b>Studiensemester</b>	Möglich ab dem 1. Semester, empfohlen ab dem 3. Semester
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung</b>	Erstellung von Praktikumsberichten. Bewertung des Praktikumsberichts (bestanden / nicht bestanden). Prüfungssprache ist Deutsch oder die jeweilige Sprache des Landes, in dem das Praktikum abgehalten worden ist.
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	Ableistung der Praktika mit Bericht; insgesamt 9 Wochen bzw. 45 Arbeitstage (12 LP)
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 LP
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Während der vorlesungsfreien Zeit möglich.
<b>Dauer</b>	9 Wochen bzw. 45 Arbeitstage.

Zu § 23:

Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2006/2007 aufnehmen.

Hamburg, den 19. Oktober 2006

**Universität Hamburg**